

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 15.12.2020  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 21:32 Uhr  
Ort, Raum: Markdorf Stadthalle Markdorf

Anwesend:

### Vorsitz

Herr Georg Riedmann

### Mitglieder

Frau Cornelia Achilles  
Herr Uwe Achilles  
Herr Jonas Alber  
Frau Johanna Bischofberger  
Herr Dietmar Bitzenhofer  
Herr Peter Blezinger  
Herr Bernd Brielmayer  
Frau Susanne Deiters Wälischmiller  
Herr Dr. Markus Gantert  
Herr Dr. Bernhard Grafmüller  
Frau Lisa Gretscher  
Herr Rolf Haas  
Herr Markus Heimgartner  
Herr Arnold Holstein  
Frau Kerstin Mock  
Herr Joachim Mutschler  
Herr Jens Neumann  
Frau Christiane Oßwald  
Herr Simon Pfluger  
Frau Sandra Steffelin  
Frau Susanne Sträble  
Herr Alfons Viellieber  
Herr Erich Wild  
Herr Wolfgang Zimmermann

### Protokollführung

Herr Klaus Schiele

### von der Verwaltung

Herr Michael Lissner  
Herr Michael Schlegel

Abwesend:

Mitglieder

Frau Martina Koners-Kannegießer

entschuldigt

**Tagesordnung:**

**131 Bürgerfrageviertelstunde**

**132 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

**133 Kommunales Jugendreferat  
Jahresbericht 2019 & 2020  
Vorlage: 2020/828**

**134 Abschließende Beratung der Haushalts- und Wirtschaftspläne 2021 -  
Beratung  
Vorlage: 2020/830**

**135 Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge**

**136 Ehrung von Herrn Stadtrat Arnold Holstein für 10-jährige Zugehörig-  
keit zum Gemeinderat der Stadt Markdorf  
Vorlage: 2020/801**

Der Vorsitzende Herr Georg Riedmann begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Gäste und eröffnet um 18:00 die heutige Sitzung, zu welcher form- und fristgerecht eingeladen wurde.

**131 Bürgerfrageviertelstunde**

Aus den Reihen der Zuhörerschaft werden keine Anfragen an den Vorsitzenden gerichtet

**132 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Aus der zurückliegenden Sitzung des Gemeinderates am 08. Dezember 2020 sind keine Beschlussfassungen bekannt zu geben.

**133 Kommunales Jugendreferat  
Jahresbericht 2019 & 2020  
Vorlage: 2020/828**

**Beratungsunterlage**

Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet einen Überblick über die Entwicklung und Arbeitsfelder des Jugendreferats in den Jahren 2019 und 2020.

Teil I. des Berichts beinhaltet die konzeptionelle Ausrichtung und die Entwicklung der personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen des Jugendreferats.

Dieser Teil richtet sich auch an die Gemeinderäte und Bürger denen die Aufgaben und die Struktur des Jugendreferats bisher noch nicht tiefer bekannt ist.

Teil II. ist in die Arbeitsbereiche gegliedert und berichtet über das Wirken des Jugendreferats in den Jahren 2019 und 2020.

## **Inhalt**

### **I. Konzeption und Ressourcen**

- 1 Konzeptionelle Ausrichtung und interne Organisationstruktur
- 2 Personelle Ressourcen
- 3 Räumlichkeiten und Ausstattung

### **II. Bericht aus den Arbeitsbereichen**

- 1 Offene Jugendarbeit
  - 1.1 Jugendclub SkatesOpen
  - 1.2 Jugendcafé Zepp
  - 1.3 Aufsuchende Jugendarbeit
  - 1.4 Praktika und Sozialstunden
- 2 Kommunale Aufträge
  - 2.1 Aktion Ferienspiele
  - 2.2 Ferienkalender
  - 2.3 5er Hütten
  - 2.4 Mobiles Kino
- 3 Jugendbeteiligung und Jugendbildung
  - 3.1 Jugendbeteiligung
  - 3.2 Juleica Schulung
- 4 Veranstaltungen und Aktionen

### **I. Konzeption und Ressourcen**

#### **1 Konzeptionelle Ausrichtung und interne Organisationstruktur**

Im Januar 2019 haben sich Herr Waldenmayer und Herr Münzer in drei Klausurtagungen zusammengesetzt um die konzeptionelle Ausrichtung der Arbeit des Jugendreferats festzulegen. Anlass dafür war zum einen die Unzufriedenheit der Mitarbeiter mit der eigenen Arbeitsleistung, dem Stundeneinsatz und der Außenwirkung der Arbeit des Jugendreferats.

In einem ersten Resümee sind wir zum dem Schluss gekommen das die Ressourcen des Jugendreferats in den vorangegangenen Jahren sehr stark in die kommunalen Aufgaben ge-

flossen sind. Und nur wenig Angebote für die eigentliche Zielgruppe (14-21 Jahre) geschaffen wurden.

Neben einer festgeschriebenen internen Organisationsstruktur wurde auch eine strategische Ausrichtung definiert. Im Kern sieht die strategische Ausrichtung zwei Herangehensweisen vor:

Erstens Ressourcen aus dem kommunalen Aufgaben für die Jugendarbeit frei zu machen.

Zweitens ehrenamtliche Ressourcen zu fördern und aufzubauen um Angebote unabhängig von Hauptamtlichen auszuweiten.

Aktuell lässt sich die Jahresarbeitsleistung des Jugendreferats (auch in IST-Arbeitszeit) grob auf drei Bereiche aufteilen. Erstens die kommunalen Aufgaben mit den „Aktion Ferienspielen“ dem „Ferienkalender“ und den „5er-Hütten“. Diese Angebote richten sich überwiegend an Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse und können nicht der Jugendarbeit zugerechnet werden.

Zweitens die Offene Jugendarbeit mit den Angeboten im „Jugendcafé Zepp“, dem „Jugendclub SkatesOpen“, den Veranstaltungen und die mobile/aufsuchende Jugendarbeit.

Drittens die (Jugend-) Bildungsarbeit und Jugendbeteiligung. Zur (Jugend-) Bildungsarbeit gehören die Jugendleiterschulung (Juleica), die Planungs- und Schulungswochenenden für ehrenamtliche (zur Unterstützung der kommunalen Aufgaben) und die Informationsweitergabe über Bildungsangebote für Jugendliche. Die Jugendbeteiligung beinhaltet vor allem die Erarbeitung eines Konzepts einer Jugendvertretung.

Die Leitung des Jugendreferats hat Herr Münzer. Er ist Herrn Waldenmayer, Herrn Lemkamp, Herrn Mazzitelli und den Putzkräften weisungsbefugt.

Nach der internen Organisationsstruktur sind den Mitarbeitern, auch aufgrund deren Qualifizierungen, folgende Arbeitsbereiche zugewiesen:

Herr Münzer: Gremienarbeit, Jugendbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzplanung, Ferienkalender, Jugendleiterschulungen

Herr Waldenmayer: Ferienspiele, Offene Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Kassenabrechnung, 5er Hütten

## **2 Personelle Ressourcen**

Das Jugendreferat hat laut Stellenplan 2 Stellen mit einem Stellenumfang von 100 % und 75 %. Zum 1. September 2020 wurde eine Stelle für einen Auszubildenden zum Jugend- und Heimerzieher geschaffen.

Bis Ende August 2020 hatte das Jugendreferat eine FSJ Stelle besetzt. Diese wird mit der Entscheidung eine Ausbildungsstelle zu schaffen auf unbestimmte Zeit, aber längstens bis zur Beendigung der Ausbildung, nicht besetzt.

Im April 2020 wurde der Stellenanteil für die Stelle von Herrn Münzer von 75% auf 100% erweitert. Um die Mehrkosten der Ausbildungsstelle soweit wie möglich kostenneutral zu halten verringert Herr Münzer seinen Stellenanteil auf 85%.

Seit April 2020 ist Herr Waldenmayer krankheitsbedingt ausgefallen. Das es dazu kommen könnte, hatte sich schon in den Monaten davor angedeutet. Die Stelle wurde in den Folgemonaten nicht besetzt. Dieser Umstand hat zu einer enormen Mehrbelastung für Herrn Mün-

zer geführt, die durch den Lockdown etwas abgeschwächt wurde. Mitte August 2020 wurde die Freigabe für die Suche nach einer Krankheitsvertretung erteilt. Sehr schnell fand sich mit Herrn David Lemkamp eine Vertretung. Herr Lemkamp ist zum 15. September mit 75% befristet bis zum 31. Dezember als Jugend- und Heimerzieher eingestellt worden.

Die FSJ Stelle war von September 2018 bis August 2019 besetzt von Frau Harveen Kaur und von September 2019 bis August 2020 von Herrn Raffaele Mazzitelli. Beide haben mit dem Abschluss des FSJ ihre Hochschulreife erlangt.

Herr Mazzitelli hat zum 1. September 2020 die Ausbildungsstelle angetreten. Herr Münzer ist sein Ausbildungsleiter.

### **3 Räumlichkeiten und Ausstattung**

Das Jugendreferat hat in der Zeppelinstraße 7 zwei Büroräume mit vier Arbeitsplätzen. Nach der Arbeitsplatzbegehung 2018 wurden Anfang des Jahres 2019 die Büros nach ergonomischen Vorgaben neu eingerichtet. Unter anderem gibt es einen variablen Sitz- & Steharbeitsplatz. Die Beleuchtung der Büroräume wurde auch als nicht Arbeitsplatztauglich festgehalten. Die Optimierung dieser Situation wurde bis auf weiteres provisorisch vorgenommen. Im Zuge der Sanierung des Hauses in der Zeppelinstraße 7 wurde der Keller saniert und eine Zentralheizung eingebaut. Mit der Dachsanierung wurde auch damit begonnen das Dachgeschoss auszubauen.

Die Räumlichkeiten im Dachgeschoss können zukünftig für Angebote des Jugendreferats und des katholischen Jugendbüros genutzt werden.

Im Idealfall können die Räume auch als Schlafräume für Jugendleiterschulungen genutzt werden. Hierfür müssten einige Brandschutzauflagen erfüllt werden. Die hierfür notwendigen Maßnahmen liegen im Stadtbauamt zur Prüfung vor.

Mit der neuen Dusche können die Räume während den Ferienspielen von JugendleiterInnen zusätzlich zur Sporthalle der Grundschule genutzt werden.

Das Jugendcafé Zepp befindet sich im Anbau des Jugendreferats. Es gibt eine Küche, die für Kochangebote genutzt wird, eine Theke, Sitzbereiche und etliche Spielgeräte. Einhergehend mit der Sanierung 2019 wurde der Parkettboden erneuert und die Schäden am Flachdach behoben. Die seit Jahren notwendige Erneuerung der Strom- und Lichtinstallationen lässt weiterhin auf sich warten. Bis auf einen Lichtschalter werden alle Lichter des Raumes über den Sicherungskasten bedient. Was in Hinsicht auf die Nutzung durch etliche externe Personen bedenklich ist. In der jährlichen Elektroprüfung wird wiederholt auf die unzulässige Verkabelung hingewiesen.

Im Außenbereich des Jugendcafés ist eine Werkstatt eingerichtet. Diese ist ausgestattet mit Fahrradwerkzeug, Werkzeug und einem Kompressor.

Der Jugendclub SkatesOpen befindet sich an der Trendsportanlage im Anbau an die Tennishalle. Zu dem Gebäude gehört eine Außentoilette. Fünf Nutzer der Trendsportanlage haben einen Schlüssel bekommen um die Toilette aufschließen zu können, wenn sie vor Ort sind, um diese für alle Besucher der Trendsportanlage nutzbar zu machen. Die Toilette wird 2 Mal

wöchentlich gereinigt. Diese wird mit der Sanierung behindertengerecht umgebaut sein. Im Eingangsbereich den Jugendclubs gibt es Geschlechter getrennte Toiletten, die bei Öffnungszeiten auch der Öffentlichkeit zugänglich sind. Es ist geplant diese in das Angebot „Nette Toilette“ aufzunehmen. Auch im Jugendclub werden die meisten Lichter und Elektrogeräte über den Sicherungskasten bedient. In den letzten drei Jahren kam der Hinweis von der Elektroprüfung, dass das nicht sicher sei. Seit Mitte 2020 wurde eine Leinwand installiert. Diese ermöglichten Filmabende und Konsolenspiele.

Im alten Krankenhaus nutzt das Jugendreferat drei Räume als Lager. Hier sind hauptsächlich Materialien und die Zelte für die Ferienspiele gelagert. Das Lager wird von JugendleiterInnen vorbildlich in Eigenregie gepflegt.

Bis Anfang 2019 hat das Jugendreferat, für die wöchentlichen Einkäufe und den Transport von Materialien bei Veranstaltungen, ein eigenes Dienstfahrzeug gehabt. Als Übergangslösung werden seitdem die Privatfahrzeuge der Mitarbeiter genutzt. Es ist angedacht 2021 ein E-Lastenrad anzuschaffen. Für Ausfahrten und die Ferienspiele bekommt das Jugendreferat sehr zuverlässig Fahrzeuge vom Rathaus und dem Spital gestellt.

## **II. Bericht aus den Arbeitsbereichen**

### **1 Offene Jugendarbeit**

#### **1.1 Jugendclub SkatesOpen**

Der Jugendclub an der Trendsportanlage wurde im Juni 2018 eröffnet und im Laufe des Sommers immer besser angenommen (Siehe Bericht 2018). Im verschneiten Anfang des Jahres 2019 kamen kaum Jugendliche – was auch gezeigt hat das sich im Jugendclub kaum Stammpublikum etabliert hatte. Das hat sich im Frühjahr 2019 schlagartig geändert. Durch den Umbau im Zepp und die dreimonatige Schließung sind einige Jugendliche zum Jugendclub SkatesOpen gekommen. Auch hat sich die Erweiterung der Angebote erfolgreich gezeigt. Für andere Jugendgruppen wurde der Jugendclub immer attraktiver. Viele Skater/ Biker kamen in den Jugendclub um dort Pause zu chillen und vermehrt auch Jugendliche die zur Problemgruppe am Skateplatz gezählt werden können. Einige Jugendliche haben den Weg über Gespräche mit Herrn Waldenmayer auf seinen Stadtrundgängen zum Jugendclub gefunden.

Was immens zur Attraktivität des Jugendclubs beigetragen hat sind die regelmäßigen Essensangebote, Eisverkauf, kostenfreies Wasser, neue Spiele und die Umgestaltung der Räumlichkeiten. Seit Mitte 2019 gibt es im Jugendclub freies W-Lan. Dieses wird vor allem von Geflüchteten und Jugendlichen mit schmalen Geldbeutel genutzt. Ende 2019 wurde freies W-Lan auf der Skateanlage eingerichtet. Die Leitung (die vom BZM kommt) ist leider nicht sehr Leistungsfähig. Die Auslastung an den Öffnungstagen (Mittwoch und Freitag 16 bis 21 Uhr) lag in den Sommermonaten bei durchschnittlich jeweils ca. 25 – 35 Besuchern. Gerade freitags konnten es in Einzelfällen auch mal über 60 Besucher sein. Viele Jugendliche nutzen den Jugendclub auch zum Start in das Wochenende. In den Wintermonaten 2019-2020 hatte sich ein Stammpublikum etabliert. Sodas selbst bei Schnee und Eis durchschnittlich 10-15 Besucher den Club besuchten.

Das Team der hauptamtlichen wurde von einigen ehrenamtlichen unterstützt. Darunter ausgebildete volljährige Jugendleiter die für Durchführung der Öffnungszeiten eine Aufwandsentschädigung bekommen haben. Das hat es gerade während er krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Waldenmayer ermöglicht, die Offenen Angebote am Leben zu halten.

Der Jugendclub wurde mit Start der Sanierung der Trendsportanlage geschlossen und wird erst nach Abschluss (vrsl. April 2021) wiedereröffnet. Bis dahin will das Jugendreferat mit Stammesbesuchern die Möblierung des Raumes erneuern. Die Anschaffungen waren für 2021 geplant, werden jetzt wegen der Haushaltskürzungen auf 2020 vorgezogen. Unter anderem wurde bereits eine Industriespülmaschine angeschafft. Die gemeinsamen Renovierungsarbeiten können erst nach dem jetzigen Lockdown begonnen werden.

Zu den regelmäßigen Angeboten außerhalb der Öffnungszeiten gehörten: ein YoGiOh- Turnier (jeden vierten Samstag); alle zwei Monate ein Anime und Manga Tag (Samstag). Ab März 2020 hatte die SMV des Gymnasiums mit dem JGR eine Jugenddisko an jedem letzten Samstag im Monat geplant. Diese soll wie geplant nach der Pandemie stattfinden.

## **1.2 Jugendcafé Zepp**

Nach der Sanierung 2019 wurden die Öffnungszeiten montags im Zepp nur wenig angenommen. Die Besucherzahlen schwankten zwischen 5 bis 10 Besuchern. Meist handelte es sich dabei um Mitglieder der gleichen Gruppe. Nach dem ersten Lockdown blieben die Besucher vollkommen aus. Einige sind zum Jugendclub SkatesOpen gewechselt und für andere hat das Jugendcafé seinen Reiz verloren.

Anfang 2020 startete immer dienstags das Angebot eines Mädchentages. Dieses wurde vom CJD Überlingen initiiert und von einer Jugendleiterin angeboten. Leider hielt sich die Nachfrage bis zum Lockdown in Grenzen. Ein Revival ist für die Nach-Corona Zeit geplant. Das Angebot wird durch externe Projektgelder finanziert.

Nach dem Start der Sanierung der Trendsportanlage wurden die regulären Öffnungszeiten (aktuell Donnerstag und Freitag) ins Jugendcafé Zepp verlegt. Viele Stammesbesucher kommen weiterhin ins Zepp. Es hat sich aber insgesamt gezeigt, dass der Jugendclub ohne den Jugend-Magnet Skateanlage nicht so stark frequentiert wird. Allerdings ist die Resonanz zu den Räumlichkeiten sehr positiv. Viele Jugendliche die das Zepp vorher nie betreten hatten, finden die Räumlichkeiten ansprechender als im SkatesOpen. Auch auf diese Rückmeldung hin haben wir uns entschieden die Räume neu zu Gestalten und Möblierung im SkatesOpen zu erneuern.

## **1.3 Aufsuchende Jugendarbeit**

Herr Waldenmayer ist einmal die Woche jugendrelevante Plätze abgelaufen. Insbesondere im Stadtpark, am Bischofsschloss, Proma, Skateanlage und Bahnhof. Dabei ist er gut in Kontakt mit Jugendlichen gekommen. Einige haben sich dann im Jugendclub wiedergefunden. Die Gesprächsthemen mit den Jugendlichen waren dabei auch die Wahrnehmung der Öffentlichkeit, die Pauschalisierung aller Jugendlichen und das traditionelle Jugendorte durch die Stadt unattraktiv gemacht wurden. Einige Jugendliche zeigten sich durchaus selbstkritisch was ihr eigenes Zutun zu dem ein oder anderen Vorurteil betrifft.

Seit dem Krankheitsausfall von Herrn Waldenmayer kann das Jugendreferat die aufsuchende Jugendarbeit nicht mehr leisten.

#### **1.4 Praktika und Sozialstunden**

In den letzten zwei Jahren haben neun Jugendliche und junge Erwachsene ein 1- bis 3-wöchiges Praktikum im Jugendreferat absolviert. Sechs Schüler des Gymnasiums, der Verbundschule des „BZM“ und der „Constantin-Vanotti-Schule“ im Rahmen der Berufsorientierungswochen; eine Studentin; Eine Auszubildende im Rahmen ihrer Erzieherausbildung und ein freiwilliges Praktikum zur Berufsorientierung.

Praktikanten bekommen eine Einführung in die Arbeit ein kommunales Jugendreferat und begleitet in der Regel die Offene Jugendarbeit.

In Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe haben sieben Jugendliche/ junge Erwachsene ihre Sozialstunden abgeleistet bzw. sind noch dabei diese abzuleisten. Zu deren Aufgaben gehörte neben dem säubern der Außenanlagen (Skateanlage und den Jugendclubs) beispielsweise die Pflege des Grünbestands und Renovierungsarbeiten.

## **2 Kommunale Aufträge**

### **2.1 Aktion Ferienspiele**

Die Ferienspiele 2019 waren ein voller Erfolg. Sowohl von dem JugendleiterInnen, als auch den Kindern und Eltern kamen viele positive Rückmeldungen. 2019 wurde die TN-Zahl auf 140 begrenzt. 144 Kinder haben teilgenommen. Ca. 70 JugendleiterInnen und ehrenamtliche haben die Aktion durchgeführt.

Es wurden mehrere neue Zelte angeschafft. Das hatte mehrere Gründe, zum einen um mehr JugendleiterInnen die Übernachtung auf der Wiese zu ermöglichen, das Küchenzelt den Hygienestandards anzupassen und um eine Regen-Alternative zu haben (statt des alten Zirkuszelts).

2019 war die Anmeldung zum ersten Mal nur Online und die Bezahlung nur über die Stadtkasse möglich. Das hat sehr gut funktioniert und wurde von einigen Eltern auch ausdrücklich für gut befunden.

Die Planungen 2020 wurden trotz des Lockdowns vorangetrieben. Um den, auch unsicheren Eltern, entgegenzukommen, wurde Ihnen zugesagt das sie jederzeit von den gebuchten Angeboten zurücktreten können. Bis zu dem eigentlichen Anmeldeschluss im Mai waren gerade 69 Kinder angemeldet. Als Ende Juni klar war das die Ferienspiele stattfinden können, wurden noch 32 Kinder angemeldet. Die Vorbereitungen durch das JugendleiterInnen haben erst drei Wochen vor Beginn der AFS begonnen. Zu dem Zeitpunkt gab es noch keine Gruppen und kein Programm. Was die JugendleiterInnen dann auf die Beine gestellt haben war phänomenal. Die Einhaltung der Corona Regeln mit der Trennung der Gruppen war sehr herausfordernd. Im Resümee der AFS-Leiter wurde beschlossen vieles, was Corona bedingt erforderlich war, beizubehalten. Unter anderem die häufigen Gruppenausflüge, die eigene Küche, die Ausflüge in den Wald und das die einzelnen Gruppen selbstbestimmter über ihr Programm entscheiden.

2021 werden die AFS an 10 Tage über zwei Wochen stattfinden.

### **2.2 Ferienkalender**

Der Ferienkalender ist mit Abstand das arbeitsintensivste Angebot des Jugendreferats. Dazu gehört: Die Planung der einzelnen Programmpunkte, Koordination der Anbieter, Kommunikation mit Grafikern sowie während der Anmeldung und Durchführung die Kommunikation mit den Eltern. Wie auch die AFS wurde die Anmeldung für die Angebote 2019 digitalisiert. Es

wurde entschieden den Ferienkalender auch weiterhin drucken und jedem Haushalt zukommen zu lassen. 2019 wurden die Angebote vom Jugendreferat von 6 JugendleiterInnen angeleitet. Weitere Anbieter waren die Segelfliegergruppe, Die Zieglerischen, Modelfliegergruppe, Atelier Malrose, Bogenschützenclub, Historische Narrenzunft, Phoenix e.V. und Tennisclub Markdorf.

2020 waren 81 Angebote geplant von denen einige abgesagt wurden bevor die Lockerung In Kraft getreten war. Letztendlich fanden 72 Angebote statt. Aufgrund der Corona Auflagen zum Teil mit eingeschränkter Teilnehmerzahl. Wegen der besonderen Situation war die Anmeldung (ausschließlich digital) auch während den Sommerferien möglich. Die Angebote im Zepp wurden von 9 JugendleiterInnen angeboten. Weitere Anbieter waren die Segelfliegergruppe, Modelfliegergruppe, Atelier Malrose, Bogenschützenclub, CJD Überlingen und der Tennisclub Markdorf.

Zum Vergleich:

	2019	2020
Durchgeführte Angebote	48	72
Teilnehmer insgesamt	431	537

Eine Variante für die Zukunft wäre es den Ferienkalender in geringerer Auflage direkt in Grundschulen, öffentlichen Einrichtungen und Kindergärten auszulegen. Auch eine kleinere Übersicht könnte Arbeit, Papier und Kosten sparen.

### **2.3 5er Hütten**

Die 5er Hütten ist ein Angebot der Schulsozialarbeit der Verbundschule, das früher von Wolfgang Butschan geplant und begleitet wurde. Das sind 3-tägige Kennenlern-Tage für die 5ten Klassen der Verbundschule. 2016 und 2017 hat Herr Waldenmayer diese begleitet, mit der Konsequenz das er dafür unverhältnismäßig viel Arbeitszeit aufwenden musste, die anschließend für die Jugendarbeit fehlte. Herr Münzer hat dann nach Gesprächen mit der Schulleitung und der Verwaltung entschieden, dass die Kurse, wenn überhaupt nur durch JugendleiterInnen begleitet werden. 2018 wurden die vier Hütten und 2019 die fünf Hütten jeweils von zwei JugendleiterInnen begleitet. Herr Waldenmayer hat die Angebote vorbereitet und die Jugendleiter eingearbeitet. Für ihren Einsatz haben die Jugendleiter eine Aufwandsentschädigung von je 190 € erhalten. 2020 sind die Hütten abgesagt worden. Eine weitere Finanzierung der Jugendleiter von Seiten der Stadt ist nicht geplant und sollte durch das Landratsamt erfolgen. Die Rekrutierung und Einarbeitung der Jugendleiter werden wir allerdings weiterhin unterstützen.

### **2.4 Mobiles Kino**

Die Absprache mit dem Veranstalter, der Druck und die Verteilung der Plakate und Flyer wurde 2019 dem Jugendreferat übertragen.

## **3 Jugendbeteiligung und Jugendbildung**

### **3.1 Jugendbeteiligung**

Für diesen Punkt verweise ich auf die Präsentationen zum JGR in den Gemeinderatssitzungen

### 3.2 Juleica Schulung

Von Oktober bis Dezember 2019 wurde die erste Jugendleiterschulung angeboten. Zu diesem Zeitpunkt gab es für JugendleiterInnen die nicht kirchlich tätig waren keine Möglichkeit einer professionellen Schulung. Die Schulung richtete sich gezielt an ehrenamtliche Jugendleiter in Markdorfer Vereinen sowie Jugendleiter der städtischen Freizeit und Ferienangebote. Die Ausbildung umfasst 40 Schulstunden aufgeteilt auf zwei Wochenenden und vier Abende. Die Jugendleiter bekommen neben rechtlichen, organisatorischen und pädagogischen Handwerkszeug auch einen Methodenkoffer an die Hand um Gruppenangebote zu gestalten und diese zu leiten. 19 TeilnehmerInnen haben die Ausbildung gemacht. Diese sind unter anderem engagiert bei den Modelleisenbahnern, Minis, roten Kreuz, AFS, Turnverein, CJD und in der Jugendarbeit und den Ferienangeboten des Jugendreferats. Der nächste Juleica Kurs ist geplant für Januar 2021. Aktuell planen die Jugendreferate auf Kreisebene Juleica-Kurse in Zukunft gemeinsam anzubieten.

### 4 Veranstaltungen und Aktionen

Auf dem Markdorfer **Stadtfest** ist das Jugendreferat alljährlich mit der Karaokedusche und einer Chillounge vertreten.

Vom 25-28. Mai 2019 hat das Jugendreferat das katholische Jugendbüro bei der **72 Stunden Aktion** in Markdorf unterstützt. Bei der Aktion wurde ein Volleyballplatz und eine Grillstelle am Bolzplatz Hepbach gebaut. Es haben sich ca. 70 ehrenamtliche Jugendliche von Minis und AFS beteiligt.

Für die Kreisweite **Aktion Stadtradeln** haben Jugendliche aus den Jugendclubs Fahrräder besprüht. Diese wurden in Markdorfer Geschäften aufgestellt.

### Diskussion

Herr Bürgermeister Riedmann begrüßt zu diesem Beratungspunkt die Herren Münzer und Mazzitelli vom Jugendreferat. Herr Lemkamp ist an einer Teilnahme an der Sitzung gehindert und lässt sich entschuldigen. Die Mitglieder des Gemeinderates haben zu diesem Beratungspunkt eine umfassende Sitzungsunterlage erhalten. Diese Unterlage ergänzend lassen Herrn Münzer und Herr Mazzitelli das Berichtsjahr 2019/2020 mit Bildern und Video-Szenen Revue passieren. Gezeigt werden die Aktivitäten am SkatesOpen im Jugendcafé Zepp, zu den Ferienspielen und zum Ferienkalender. Gebildet hat sich ein fester Stamm von Jugendlichen, die sich engagieren und aktiv in der Jugendarbeit mitwirken. Nach dem Jahresplan sollen zur Umsetzung der Angebote in offenen Jugendarbeit das Zepp 7 und SkatesOpen je an 3 Tagen in der Woche geöffnet sein. Gefördert werden soll die Jugendbeteiligung. Hierzu ist vorgesehen, ein Forum zu bilden. Vorangebracht werden soll auch die Bildung eines Jugendgemeinderates. Herr Münzer bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass in 2021 die Wahl zu einem Jugendgemeinderat möglich werden sollte. In Planung sei die Eröffnung der Skateanlage mit einem Event. Die Durchführung werde abhängig sein von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. In 2021 sollen die Ferienspiele in einem Zeitrahmen von 2 Wochen stattfinden. Aus diesem Angebot kann fest die Teilnahme für eine Woche gebucht werden. Im Programm befinden sich auch wieder die attraktiven Angebote des Ferienkalenders während

der Sommerferien. Damit schließen Herr Münzer und Herr Mazzitelli ihren Bericht zur Jugendarbeit ab.

Herr Bürgermeister Riedmann dankt den beiden Herren für den erhaltenen Einblick in die Jugendarbeit der vergangenen 2 Jahre. Es sei gelungen, ein stabiles Team an ehrenamtlichen Helfern in der Jugendarbeit aufzubauen und die Beteiligung der Jugendlichen an Themen und Projekten zu stabilisieren. Herr Bürgermeister Riedmann erwähnt beispielsweise die Beteiligung an der Planung für die Erneuerung der Skateanlage und das stattgefundene Austauschgespräch zwischen den Jugendlichen und dem Bürgermeister.

Der Vorsitzende bittet um Beratung.

Herr Stadtrat Holstein dankt für den erhaltenen Bericht und betont die Wichtigkeit der Jugendarbeit für Markdorf. Nicht alle Jugendlichen organisierten sich Vereinen und bedürften der kommunalen Jugendarbeit. Die Stadt müsse eine aktive und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit betreiben. Damit dies möglich werde, sollte Herr Münzer weitestgehend von Verwaltungsarbeiten entlastet werden. Zu prüfen wäre es, in wieweit Projekte der Jugendarbeit auch ehrenamtlich organisiert werden könnten. Die Krankheitsvertretung sollte stabil sichergestellt werden. Die Anschaffung eines E-Lastenrades sollte zur Unterstützung der Arbeit nicht zu lange auf sich warten lassen. Auch sollte es möglich sein, dass dem Jugendreferat aus dem Fahrzeug-Pool der Stadt ein Kraftfahrzeug zur Nutzung zur Verfügung steht. Herr Stadtrat Holstein dankt dem Jugendreferat im Namen der Fraktion als auch ganz persönlich für die geleistete wertvolle Arbeit. Frau Stadträtin Mock hebt die wertvolle Arbeit im Jugendreferat unter den erschwerten Bedingungen in diesem Jahr hervor. Beeinträchtigungen seien erfolgt durch die Baustelle an der Skateanlage und die Corona-Pandemie. Gleichviel sei mit den Angeboten der Ferienspiele und des Ferienkalenders eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet worden. Der Ferienkalender sollte auch weiterhin als Beilage im Amtsblatt an alle Haushaltungen ausgegeben werden. Nach allem sollte sich das kommende Jahr 2021 entspannter darstellen. Frau Stadträtin Mock wünscht den Herren Münzer und Mazzitelli guten Erfolg bei den anstehenden Aufgaben und Herausforderungen im kommenden Jahr. Frau Stadträtin Gretscher führt aus, die gezeigten Bilder und Video-Sequenzen belegten das Leistungsprofil in der Jugendarbeit. Die erforderlichen Elektroarbeiten sollten nicht von den Jugendlichen selbst durchgeführt werden. Diese Aufgabe könne nicht ehrenamtlich erfüllt werden. Es freue sie, dass das SkatesOpen so gut von den Jugendlichen angenommen werde. Frau Stadträtin Gretscher bittet darum, die aufsuchende Jugendarbeit nicht zu vernachlässigen. Trotz krankheitsbedingten Ausfalls sollte die aufsuchende Jugendarbeit fortgeführt werden. Eine tolle Sache seien die Aktion Ferienspiele und der Ferienkalender. Herr Stadtrat Achilles dankt für die erhaltenen Einblicke in die Jugendarbeit. Er habe es als sehr eindrücklich empfunden, welches Leistungsportfolio angeboten werde. Der Bericht zeige auf, dass es richtig gewesen sei, den Baubeschluss zur Skateanlage zu fassen. An der Planung seien die Jugendlichen beteiligt worden. Die Formen der Jugendbeteiligung gelte es auszubauen. Er hoffe, dass es in 2021 zur Wahl eines Jugendgemeinderates kommen kann. Gleichwohl können die Jugendlichen auch ohne formelle Wahl eines Jugendgemeinderates in die sie berührenden Themen eingebunden werden. Herr Stadtrat Achilles bittet die bekannten Brennpunkte im Blick zu behalten. Es sollte auch möglich sein, dass Auszubildende der Stadt im Jugendcafé hospitieren könnten. Zur Möglichkeit der Videoüberwachung der Inlineskateanlage bittet Herr Stadtrat Achilles um eine Einschätzung von Herrn Münzer. Herr Stadtrat Haas dankt für die geleistete komplexe und vielschichtige Arbeit. Sehr gerne wolle er sich inhaltlich

seinen Vorrednern anschließen. Herr Stadtrat Haas hofft, dass die Wahl des Jugendgemeinderates in 2021 werde stattfinden können. Die finanziellen Aufwendungen für die Jugendarbeit seien gut angelegt. Damit erspare sich die Stadt Interventionskosten an anderer Stelle. Herr Stadtrat Haas bittet um eine Einschätzung, wie eine mögliche Video-Überwachung von den Jugendlichen gesehen werde.

Herr Münzer dankt für das erhaltene Lob und die zum Ausdruck gebrachte differenzierte Wahrnehmung der erbrachten Leistungen in der Jugendarbeit. Die kommunale Jugendarbeit sei ein wichtiger Baustein. Denn die Vereine könnten nicht alle Jugendlichen ansprechen und deren Bedürfnisse abdecken. Mit Anregungen und Wünschen dürfe der Gemeinderat gerne auf das Jugendreferat zukommen. Gerne wolle er sich mit den gegebenen Hinweisen für ein mögliches Sponsoring zur Beschaffung eines Lastenfahrrades auseinandersetzen. Es sei durchaus in Überlegung, den Ferienkalender nicht mehr in Druckversion herzustellen, sondern ausschließlich in digitaler Form bereitzustellen. Eine aufsuchende Jugendarbeit könne durch ihn nicht erfolgen, weil er dieses Fachgebiet nicht erlernt habe. Im Jugendreferat sei Herr Lemkamp bereit, die aufsuchende Jugendarbeit aufzugreifen. Der Videoüberwachung der Skateanlage stehe er sehr kritisch gegenüber. Auf eine Videoüberwachung sollte verzichtet werden. Er plädiere stattdessen für mögliche Strukturen einer sozialen Überwachung. Der Fokus der künftigen Arbeit werde auf die neue Trendsportanlage gerichtet sein. Es sei sicherlich richtig, dafür die notwendige Zeit aufzuwenden. Die Ermöglichung von Hospitationen von Auszubildenden in Jugendreferat sei eine tolle Idee. Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Idee würden gerade mit dem Personalrat ausgearbeitet. Herr Stadtrat Bitzenhofer meint aus den Darlegungen von Herrn Münzer herauszuhören, dass die Frequentierung im Jugendcafé Zepp verbessert werden sollte. Herr Stadtrat Bitzenhofer ermuntert die Attraktivität zu erhöhen und das Zepp 7 voranzubringen. Das Jugendcafé Zepp sollte für die Jugendlichen deutlicher sichtbar werden. Das Zepp 7 könnte als Basis und Anlaufstelle für die Jugendlichen in Markdorf dienen.

Herr Münzer sieht sich hier auf einem guten Weg. Im Moment würden sich die Jugendlichen im Zepp 7 versammeln. Diese Situation wolle er nutzen, um das Zepp 7 weiter voranzubringen. Er könnte sich durchaus auch vorstellen, Räume im Zepp 7 an vertrauenswürdige Jugendliche zur selbstorganisierten Nutzung (z.B. für Spieleabende) zu überlassen.

Weiterer Aussprachebedarf besteht nicht. Herr Bürgermeister Riedmann spricht unter Beifall der Mitglieder des Gemeinderates seinen herzlichen Dank an die Herren Münzer und Herrn Mazzitelli für die geleistete Arbeit aus.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen den Jahresbericht 2019 und 2020 des kommunalen Jugendreferats zustimmend zur Kenntnis.

### **134 Abschließende Beratung der Haushalts- und Wirtschaftspläne 2021 - Beratung Vorlage: 2020/830**

#### **Beratungsunterlage**

Der Gemeinderat hat sich bereits in seinen Sitzungen vom 24.11. und 01.12.2020 ausführlich mit den Haushalts- und Wirtschaftsplänen beschäftigt.

Wie bereits dargestellt ergeben sich kleinere Änderungen im Ergebnishaushalt aufgrund der neuesten Daten der Novembersteuerschätzung. Außerdem sind im Bereich der Eigenbetriebe aufgrund der aktuellen Fördersituation Änderungen vorzunehmen.

Aufgrund der deutlich rücklaufenden Ertragsseite ist es nicht möglich einen ausgeglichenen Haushalt bei der Stadt aufzustellen. Insofern sieht die Verwaltung auch wenig Spielraum für weitere, zusätzliche Maßnahmen.

Dennoch ist es gelungen es 2021 erneut einen beeindruckenden Investitionshaushalt zu präsentieren, der viele wichtige Projekte, die sich bereits seit vielen Jahren in der Planung befinden, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ermöglicht.

Im Rahmen der Sitzung soll kurz auf die Veränderungen und offenen Punkte aus vergangenen Sitzungen eingegangen werden. Außerdem werden von Seiten des Hauptamtes die Eckdaten des Personalhaushalts vorgestellt.

Zielsetzung der Sitzung soll die abschließende Beratung und ggf. Entscheidung über Änderungen sein, damit es gelingt die Pläne über die Weihnachtspause endgültig fertigzustellen.

## **Diskussion**

Herr Lissner schildert zunächst die heute geplante Abfolge der Themen. Neu erfolgt die Darstellung der Gliederung der Personalausgaben nach Teilhaushalten sowie die Erhebung von Kostenersätzen. Diese Darstellung wird fortan als Anlage in den Haushaltsplan aufgenommen. Kennzahlen sollen im Bereich der Produktbeschreibungen fortlaufend ergänzt werden. Neu sollen Kennzahlen für die Bereiche der Kindergärten, der Bücherei, der Forstverwaltung, das Bestattungswesen und den Finanzbereich aufgenommen werden. Erfolgt ist eine Aktualisierung der Haushaltsansätze nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand. Im Einzelnen können sich hieraus Wenigereinnahmen (z.B. November-Steuerschätzung, rund 30.500,00 Euro) oder auch Mehreinnahmen (erhöhte FAG-Zuweisungen zur Kinderbetreuung) ergeben. Im Finanzhaushalt sind noch die Tilgungsbeträge anzupassen sowie die Leistung des Investitionskostenzuschusses für das Bildungszentrum mit seinen Auswirkungen einzubuchen. Aufgenommen wird der Zuschuss an das DRK von 20.000,00 Euro sowie eventuelle Änderungen die sich aus den Fraktionsanträgen ergeben. Herr Lissner macht im Ausblick darauf aufmerksam, dass es im Folgehaushaltsplan 2022 noch schwieriger als im vorliegenden Planentwurf werden dürfte, den Haushalt auszugleichen. Nach der Finanzplanung für die Jahre 2021 bis 2024 sind Investitionen von knapp 60 Millionen Euro geplant. Zur Mitfinanzierung dürfte sich ein Kreditbedarf über alle 4 Jahre hinweg von rund 11 Millionen Euro ergeben.

Damit geht Herr Lissner zu den Haushaltsplänen der Eigenbetriebe über. Bei der Wasserversorgung ergeben sich Änderungen auf der Einnahmeseite wegen des erhaltenen Zuschusses. Im Abwasserbereich zeigt sich die Notwendigkeit zur Anpassung der Gebühren. Die Kalkulation soll in 2021 erfolgen. Erwartet wird eine deutlichere Erhöhung der Abwassergebühren. In den Jahren 2018 und 2019 erfolgte eine Kreditaufnahme über dem Bedarf der Investitionen. Eine Gebührenerhöhung ist in dem Umfang erforderlich, dass eine Kreditfinanzierung

ausschließlich für die Investitionsmaßnahmen erfolgt. In den Gemeindewerken (Wasser und Beteiligung See-Allianz) erwartet Herr Lissner einen Gesamtüberschuss von rund 196.000,00 Euro. Die Wassergebühr wird in 2021 konstant gehalten. Eine Gebührenerhöhung ab 2022 zeichnet sich ab. Im Haushalt der Gemeindewerke sind 5 Investitionen im Gesamtvolumen von rund 600.000,00 Euro eingestellt. Im Eigenbetrieb Wasser erwartet Herr Lissner einen Jahresüberschuss von rund 265.000,00 Euro. Im Haushalt Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung sind 5 Investitionsmaßnahmen im Volumen von rund 982.000,00 Euro eingeplant. Ergänzend teilt Herr Lissner mit, das auf der Verbandskläranlage Investitionen von rund 4 Millionen Euro geplant sind. An diesen Investitionen ist die Stadt Markdorf mit einem Anteil von 40,6 Prozent beteiligt. Auf Grund der geänderten Einwohnerzahlen wird daran gearbeitet, diesen Schlüssel zu Gunsten der Stadt Markdorf zu verändern. Der Haushalt der Lanz-Stiftung hat sich nach den Worten von Herrn Lissner gut entwickelt. Der Kassenbestand sei wieder positiv. Erwartet wird ein ordentliches Gesamtergebnis von rund 38.000,00 Euro. Die in diesem Jahr ausgesetzte Mieterhöhung soll nun in 2021 umgesetzt werden. Investitionsmaßnahmen sind in 2021 nicht eingeplant. Möglicherweise resultiert ein späterer Investitionsbedarf aus den Überlegungen zur Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft. Damit leitet Herr Lissner über zur Vorstellung des Personalhaushaltes. Die Bezeichnung der Eckdaten erfolgt durch Herrn Schiele.

Personalausgaben sind nunmehr geplant im Umfang von 10,9 Millionen Euro. Im laufenden Haushaltsjahr wurden 10,6 Millionen Euro angesetzt. Eingerechnet ist eine lineare Lohnsteigerung von 1,4 Prozent ab 01. Januar 2021. Im Ergebnis der geführten Tarifverhandlungen erfolgt eine lineare Lohnsteigerung von 1,4 Prozent ab 01. April 2021. Hinter diesen Zahlen verbergen sich 290 Beschäftigte bzw. 197,29 Stellen bei der Stadt Markdorf. Bei den Stellen ergibt sich ein erneuter saldierter Zuwachs von 7,27 Stellen. Einer Verminderung von 4,91 Stellen stehen Stellenneubildungen im Umfang von 12,18 Stellen gegenüber. Geprägt ist das Stellenwachstum vor allem durch den Ausbau der Kinderbetreuung. Der Ausbau der Einrichtungen Storchennest in Markdorf-Süd und St. Elisabeth wird personell im Stellenplan nachvollzogen. Eingegangen wird auf die Beantwortung der Anfrage von Herrn Stadtrat Achilles aus der Sitzung vom 01. Dezember 2020. 34 Personen (4,96 Stellen) sind geringfügig beschäftigt und 148 Personen (81,41 Stellen) befindet sich in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis. Mit Stand Dezember 2020 waren 41 Personen (20,19 Stellen) befristet beschäftigt. Von diesen Stellenzuwächsen der letzten Jahre wird ab 2022 nicht mehr ausgegangen. Der Personalbedarf für die Einrichtungen Storchennest und St. Elisabeth sollte komplett eingestellt sein. Möglicherweise ergibt sich ein zusätzlicher Stellenbedarf von rund 3,8 Stellen für den Aufbau einer zweiten Gruppe im Natur- und Waldkindergarten Vogelsang. Damit schließt Herr Schiele seine Erläuterungen zum Stellenplan 2021 ab. Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

**Herr Stadtrat Bitzenhofer** bittet eine weitere Differenzierung bei der Darstellung der Stellenanteile vorzunehmen. Zu den Stellenanteilen der einzelnen Unterabschnitte soll auch der Anteil der Teilzeitbeschäftigten Personen angegeben werden. Es ist vorgesehen, diese ergänzende Darstellung bereits zur nächsten Sitzung des Gemeinderates am 19. Januar 2021 auszugeben. Herr Bitzenhofer fährt fort, dass es schwer sein dürfte, aussagekräftige Kennzahlen zu bilden. Gleichwohl spricht sich Herr Bitzenhofer dafür aus, sich dieser Mühe zu unterziehen und aussagekräftige Kennzahlen zu finden. **Herr Stadtrat Achilles** trägt vor, Kennzahlen seien interkommunal nicht immer vergleichbar. Eine aussagekräftige Kennzahl

könnte z.B. die Ermittlung der Personalkosten pro Einwohner sein. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Damit ruft Herr Bürgermeister Riedmann die Behandlung der Anträge der Fraktionen zum Haushaltsplan 2021 auf.

### **1. Bürgerbäume, Antrag der Fraktion der Freien Wähler**

Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag der Freien Wähler aufzugreifen und Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten, Patenschaften für klimatisch passende Bäume auf geeigneten Grundstücken der Stadt und der Eigenbetriebe zu übernehmen. Eine Umsetzung dieses Projektes soll mit der Stadtgärtnerei erfolgen.

Der Vorsitzende bittet um Beratung.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Projekt Bürgerbäume umzusetzen und Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu bieten, Patenschaften für klimatisch passende Bäume auf geeigneten Grundstücksflächen der Stadt und der Eigenbetriebe zu übernehmen.

### **2. Fotovoltaik, Anträge der Fraktionen der Umweltgruppe und der Freien Wähler**

Für die mögliche Anbringung von PV-Anlagen bittet die Fraktion der Umweltgruppe die Potentiale für alle städtischen Gebäude zu prüfen. Die Fraktion der Freien Wähler hat die Installation einer PV-Anlage auf dem Flachdach des Feuerwehrgerätehauses in Markdorf beantragt. Die Verwaltung schlägt vor, die beiden Anträge der Fraktionen gemeinsam abzuarbeiten. Hierzu sollen im Laufe des kommenden Jahres alle städtischen Gebäude auf die Potentiale zur Installation von Fotovoltaik-Anlagen und die Eigennutzung des daraus erzeugten Stroms untersucht werden. Die Realisierung von Maßnahmen (Finanzierung, Abwicklung und Betrieb) sollen über die Gemeindewerke der Stadt Markdorf erfolgen.

Der Vorsitzende bittet um Beratung.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, im Jahr 2021 alle kommunalen Gebäude und die im Besitz der Eigenbetriebe befindlichen Gebäude auf Potentiale zur Installation von Fotovoltaik-Anlagen und die Eigennutzung bzw. Einspeisung des daraus generierten Stroms zu prüfen. Die benötigten Mittel hierzu werden in die Haushaltsplanung 2022 eingestellt.

### **3. EEA- und Klimaschutzmaßnahmen, Antrag der Fraktion der Umweltgruppe**

Die Fraktion der Umweltgruppe beantragt für EEA-Maßnahmen ab 2022 100.000,00 Euro in den Haushaltsplan einzustellen. Für Klimaschutzmaßnahmen sollen 100.000,00 Euro bereits 2021 in die Planung eingestellt werden. Die Vergabe von Zuschüssen an Dritte zur Umset-

zung von Umweltschutzmaßnahmen sollen überarbeitet werden. Die Verwaltung spricht sich dafür aus, für Klimaschutzmaßnahmen keine Pauschalmittel vorzusehen, sondern konkrete Einzelvorhaben zu fördern. Der Antrag zu EEA-Maßnahmen bezieht sich auf das Haushaltsjahr 2022 und bedarf somit keiner Befassung. Es erfolgt eine Vormerkung.

Der Vorsitzende bittet um Beratung.

**Herr Stadtrat Bitzenhofer** erinnert daran, dass die Fraktion der Umweltgruppe zu Klimaschutzmaßnahmen einen ähnlichen Antrag im Vorjahr gestellt habe, der mit der Mehrheit der Stimmen des Gemeinderats abgelehnt worden sei. Bei der Überarbeitung der Richtlinien für Zuschüsse an Private sollte an alle gedacht werden. Hierbei wäre es überlegenswert, sich an den Anträgen der KfW auf die Bezuschussung von Klimaschutzmaßnahmen zu orientieren.

**Frau Stadträtin Mock** zeigt sich offen für die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen. Es sollte jedoch eine projektbezogene Finanzierung erfolgen. Die CDU spreche sich gegen eine pauschale oder prozentuale Finanzierung aus. **Herr Stadtrat Dr. Gantert** entgegnet, für Projekte sollte der beantragte Ansatz von 100.000,00 Euro bereitgestellt werden. Auf dieser Grundlage könne im Einzelnen entschieden werden, für welche Maßnahmen die Mittel verwendet werden sollen. **Herr Stadtrat Mutschler** trägt vor, auf die erfolgte Antragstellung der Freien Wähler im Vorjahr sei in der Antragstellung der Umweltgruppe explizit hingewiesen worden. **Herr Stadtrat Achilles** betont, Klimaschutz sei eine wichtige Aufgabe. Dennoch wolle auch diese Aufgabe finanziert sein. Er vermisst einen entsprechenden Deckungsvorschlag zur Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen. Grundsätzlich sollten bei finanzwirksamen Anträgen auch entsprechende Deckungsvorschläge mit vorgelegt werden. Der Vorsitzende bestätigt, es sei der Wunsch der Verwaltung, bei finanzwirksamen Anträgen auch einen klaren Finanzierungsvorschlag mit vorzulegen. Die Entscheidung über den Antrag der Umweltgruppe werde durch Beschluss getroffen. Mit Bewilligung des Antrages würde sich in diesem Fall die Finanzsituation der Stadt Markdorf verschlechtern. **Herr Stadtrat Bitzenhofer** kann sich vorstellen, den Betrag von 100.000,00 Euro für Klimaschutzmaßnahmen im Haushaltsplan 2021 bereitzustellen. Es sollte aber erlaubt sein, dass Aufwendungen für städtische Maßnahmen gegengerechnet werden dürfen. Herr Lissner erläutert, für den Haushaltsplan 2022 würden 2 zusätzliche Produkte, zum einen für Maßnahmen im Radverkehr und zum anderen für Klimaschutzmaßnahmen, vorgesehen. Dann lasse sich der Finanzmitteleinsatz sofort erkennen. Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

### **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat beschließt mit 17 Ja-Stimmen (Stadträte Alber, Bischofberger, Blezinger, Deiters Wälischmiller, Gretscher, Dr. Grafmüller, Mutschler, Oßwald, Achilles U., Achilles C., Zimmermann, Bitzenhofer, Dr. Gantert, Heimgartner, Holstein, Steffelin, Haas) 3 Nein-Stimmen (Bürgermeister Riedmann, Stadträte Pfluger, Wild) sowie 5 Enthaltungen (Stadträte Brielmayer, Mock, Sträßle, Viellieber und Neumann) 100.000,00 Euro für Klimaschutzmaßnahmen im Haushaltsplan 2021 bereitzustellen. Aufwendungen für Maßnahmen der Stadt dürfen auf diesen Ansatz angerechnet werden.

#### 4. Anträge der Fraktion der Freien Wähler

Die Anträge werden von **Herrn Stadtrat Bitzenhofer** vorgestellt und erläutert. In den Baugebieten Klosteröschle und Oberfischbach/Ost sollen für autarkes Wohnens 20.000,00 Euro bereitgestellt werden. Mit dem Antrag soll eine ökologisch nachhaltige Siedlungsentwicklung verfolgt werden. Herr Stadtrat Bitzenhofer führt beispielhaft aus, welche Maßnahmen sich darunter verstehen lassen.

Zum ehemaligen Gasthof Adler soll ein Investorenwettbewerb durchgeführt werden. Dafür sollen im Haushaltsplan 20.000,00 Euro bereitgestellt werden. Ferner beantragt die Fraktion der Freien Wähler der DRK Ortsgruppe Markdorf die Mietzahlungen für Garage und Vereinsräume im Jahresumfang von 2.400,00 Euro zu erlassen. Herr Bürgermeister Riedmann erläutert, für die Überlegungen zum autarken Wohnen stünden Finanzmittel im beantragten Umfang im Abschnitt Stadtplanung zur Verfügung. **Frau Stadträtin Mock** ist überzeugt, die Expertise müsse im Rahmen der Bebauungsplanentwicklung erarbeitet werden. Herr Stadtrat Bitzenhofer sieht die Notwendigkeit einen Schritt früher zu beginnen. Die Realisierbarkeit von Maßnahmen sollte bereits in einem möglichen Planungswettbewerb und anschließend im Bebauungsplanverfahren geprüft werden. Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht. Herr Bürgermeister Riedmann bestätigt, im Haushaltsplan 2021 stünden die Finanzmittel für Maßnahmen des autarken Wohnens zur Verfügung. Damit gehe es darum, die Zielrichtung des Antrages zu unterstützen. Der Gemeinderat fasst folgenden

#### **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, das im Haushaltsplan 2021 100.000,00 Euro zur Verfügung stehen und beschließt einstimmig, die Zielsetzung des Antrages der Fraktion der Freien Wähler zur Umsetzung von autarkem Wohnen in den Baugebieten Klosteröschle und Oberfischbach/Ost zu unterstützen.

Die Fraktion der Freien Wähler sieht das Adlergebäude grundsätzlich nicht als Verwaltungsgebäude. Das Adlergebäude sei eher geeignet für Gastronomie und Hotellerie. Zur Vorbereitung einer künftigen Nutzung sollte deswegen ein Investorenwettbewerb ausgeschrieben werden.

Herr Bürgermeister Riedmann entgegnet, wenn die Durchführung eines Investorenwettbewerbs erwünscht sei, müssten die erforderlichen Finanzmittel in den Haushaltsplan 2021 zusätzlich eingestellt werden. Die Fraktion der CDU ist für dieses Thema grundsätzlich offen. **Frau Mock** führt aus, die CDU könne sich eine Nutzung des Gebäudes für Verwaltungszwecke vorstellen. Auch bestehe die Offenheit zur Durchführung eines Investorenwettbewerbs. **Herr Stadtrat Mutschler** bekundet die Offenheit der Fraktion der Umweltgruppe für die Durchführung eines Investorenwettbewerbes. Die Durchführung eines Investorenwettbewerbs besage aber nicht, dass eine Verwaltungsnutzung ausgeschlossen sei. Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht. Damit fasst der Gemeinderat folgenden

## **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in den Haushaltsplan 2021 den Betrag von 20.000,00 Euro für die Durchführung eines Investorenwettbewerbs zum Adlergebäude einzustellen.

Herr Bürgermeister Riedmann ist Vorsitzender des DRK Markdorf. Herr Riedmann erklärt sich zur diesem Zuschussantrag für befangen. Diese Sitzungsleitung wird von Frau Bürgermeisterstellvertreterin Oßwald übernommen. Die Fraktion der Freien Wähler hat den Erlass der Miete für Garage und Vereinsräume im Jahreswert von 2.400,00 Euro beantragt. Zudem soll der DRK Ortsverein Markdorf für die Beschaffung eines Gerätewagens einen Zuschuss von 20.000,00 Euro erhalten.

Auf Nachfrage von Frau Stadträtin Mock antwortet Herr Lissner, der DRK Ortsverband Markdorf erhalte von der Stadt einen jährlichen Beitrag von 1.800,00 Euro. Es bestehe der Vorschlag, diese Zuschussleistung in Wegfall zu geraten lassen und dafür die Miete von 2.400,00 Euro zu erlassen.

Herr Stadtrat Mutschler schlägt aus Transparenzgründen vor, den Zuschuss an den DRK Ortsverband auf insgesamt 4.200,00 Euro zu erhöhen und im Gegenzug die Miete von 2.400,00 Euro vom Ortsverband anzufordern. Herr Lissner regt eine pragmatische Lösung an. Die Zuschussleistung und der Verzicht auf die Miete sollen durchgebucht werden. Hierbei soll ein Geldfluss vermieden werden. Herr Stadtrat Neumann bestätigt, es sei richtig die Arbeit des DRK Ortsverbandes Markdorf zu unterstützen. Herr Neumann trägt die Überlegung vor, die Situation im nächsten Jahr nach der erfolgten Durchführung der Spendenaktion erneut zu bewerten. Weiterer Aussprachebedarf besteht nicht. Damit fasst der Gemeinderat folgenden

## **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig,

- a) dem DRK Ortsverein Markdorf für die Anschaffung eines Gerätewagens im Haushaltsjahr 2021 einen Zuschuss von 20.000,00 Euro zu gewähren und die Finanzmittel im Haushaltsplan 2021 bereitzustellen,
- b) dem DRK Ortsverein Markdorf die Mietzahlungen für Garage und Vereinsräume im Jahresbetrag von 2.400,00 Euro zunächst mit der jährlichen Zuschussleistung von 1.800,00 Euro zu verrechnen und den restlichen Betrag von 600,00 Euro zu erlassen bzw. als Vereinsförderung zu gewähren.

Nach dieser Abstimmung nimmt Herr Bürgermeister Riedmann wieder am Sitzungstisch Platz und übernimmt die Sitzungsleitung.

### **5. Gemeinsamer Antrag von Herrn Rolf Haas, FDP, und der Fraktionen von SPD und FW Digitales Rathaus 2025**

Herr Bürgermeister Riedmann leitet ein, von Seiten der Verwaltung sei das Thema Digitalisierung zur Behandlung im Gemeinderat für die Sitzung am 23. Februar 2021 vorgemerkt. Der

erreichte Stand der Digitalisierung soll ausgeführt werden. Vorgestellt werden die unmittelbar anstehenden Vorhaben. Ausblick soll genommen werden auf die Zielsetzungen und anstehenden weiteren Digitalisierungsprojekte. In diese Richtung ziele auch der gemeinsame Antrag. Im Antrag werde angeboten, die notwendigen Finanzmittel und Personalressourcen bereitzustellen. Dieses Signal werde gerne angenommen. Abgesehen werden sollte von der externen Erstellung eines Digitalkonzeptes durch ein Fachbüro. In Überlegung befindet sich eine Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum. Der Vorsitzende bittet Herr Stadtrat Haas zum gestellten Antrag vorzutragen. **Herr Stadtrat Haas** schildert die Hintergründe zum Antrag. Der Antrag sei nicht politisch motiviert und überparteilich ausgerichtet. Dem Gemeinderat sei weniger an einer Verwaltungsberichterstattung zur Digitalisierung gelegen. Erforderlich und erwünscht sei der Eintritt in die Umsetzung konkreter Maßnahmen. Herr Stadtrat Haas spricht sich dafür aus, ein Digitalisierungskonzept über ein Fachbüro und nicht mit dem Rechenzentrum erarbeiten zu lassen. Hierzu sei die Einsetzung einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Gemeinderates mit einem externen Berater erwünscht. Es werde die Notwendigkeit gesehen, über den Tellerrand hinauszuschauen und weiterführende Perspektiven mit einzubinden. In diesem Prozess sei es wichtig, die Mitarbeiter früh mit ins Boot zu nehmen und entsprechend zu schulen. In den Haushaltsplan wäre ein entsprechendes Budget einzustellen. Am Ende könne die Schaffung einer neuen Projektstelle Ergebnis der Konzeptarbeit sein. Auf Grund der engen Verflechtungen mit finanzwirtschaftlichen Themen sieht Herr Stadtrat Haas eine solche Stelle im Hauptamt als nicht richtig angesiedelt.

**Frau Stadträtin Mock** führt zunächst aus, die CDU habe von der Stellung von Anträgen zum Haushaltsplan abgesehen. Die Projekte der CDU seien in den Haushaltsplan eingeflossen. Es sei nicht vorgesehen, der Verwaltung weitere Aufgaben zu stellen. Wichtiger sei es das vorhandene Arbeitsprogramm abzuarbeiten. Die CDU halte zur Digitalisierung am gemeinsamen Antrag mit der Umweltgruppe fest. Dem Vorschlag der Verwaltung könne sie folgen. Richtig sei es, das Vorgehen mit dem Personal abzustimmen. Auch sei darauf zu achten, das Konzept in die Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg einzubinden. **Herr Stadtrat Mutschler** betont, die Umweltgruppe stehe zum gemeinsam gestellten Antrag. Die Digitalisierung von internen Verwaltungsabläufen sei primär eine Aufgabe der Verwaltung. Es sollte keine aus Laien bestehende Arbeitsgruppe gebildet werden. Die Themen der Verwaltungsdigitalisierung sollten vorrangig von der Verwaltung selbst aufgegriffen und bearbeitet werden. Die Fraktion der Umweltgruppe werde dem Antrag von Herrn Stadtrat Haas nicht zustimmen. **Herr Stadtrat Achilles** spricht sich in Sachen Digitalisierung für einen neutralen Blick von außen auf die Sache aus. Bei einem Gang durch das Rathaus lasse sich der herrschende Digitalisierungstau sehr deutlich wahrnehmen. Aus einer externen Perspektive lassen sich die Möglichkeiten der Digitalisierung besser beurteilen. Der hilfreiche Blick von außen würde das Projekt Verwaltungsdigitalisierung sicherlich nach vorne bringen. In der Zielrichtung Verwaltungsdigitalisierung sieht **Herr Stadtrat Neumann** einen allgemeinen Konsens. Es sei generell schwer, die Zukunft vorweg zu nehmen. Die Fraktion der Freien Wähler sehe jedoch Auswirkungen der Verwaltungsdigitalisierung auf den künftigen Raumbedarf. Es würde sicherlich Sinn machen, externe Kompetenz mit einzubeziehen. Wichtig sei die Mitnahme der Mitarbeiter in diesem Prozess. **Herr Stadtrat Bitzenhofer** betont die Wichtigkeit der Verwaltungsdigitalisierung. Er äußert die Sorge, dass in der Verwaltung allgemein die Bedeutung dieses Zukunftsthemas noch nicht zutreffend eingeordnet werde. Er verweist auf eine aktuelle europaweite Studie, in der die Kommunen Deutschlands in Bezug

„Verwaltungsdigitalisierung“ an 21-ter Stelle rangieren. **Herr Stadtrat Wild** bestätigt, alle verfolgten das Ziel einer modernen Verwaltung. Die Umsetzung von Projekten hierzu müsse in einzelnen Schritten erfolgen. Ein Gutachten eines Informatikers sei hierbei nach seiner Einschätzung wenig hilfreich. Die Beurteilung der Sinnhaftigkeit von Maßnahmen müsse mit Blick auf die konkrete Verwaltung entschieden werden. **Frau Stadträtin Deiters Wälischmiller** macht deutlich, die Verwaltung beginne in Sachen Digitalisierung nicht bei null. Sie stehe zum Antrag von CDU und Umweltgruppe und dem Vorschlag des Vorsitzenden zum weiteren Vorgehen. **Herr Stadtrat Achilles** hält eine externe Beratung für erforderlich. Von der Bildung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der Konzeptentwicklung könnte abgesehen werden.

Herr Bürgermeister Riedmann erläutert noch einmal die Herangehensweise der Verwaltung. Es soll ein praxisorientierter Ansatz gewählt werden. Digitalisierung sei ein Dauerprozess der die Arbeit ständig begleiten werde. Hierzu sollen der Verwaltung die Mittel und Ressourcen an die Hand gegeben werden, um Maßnahmen stetig und praxisorientiert umsetzen zu können. In der Verwaltung sei es nach der Rückkehr in das sanierte Rathaus eine klare Zielvorgabe, den papiergebundenen Postlauf durch eine digitale Poststeuerung abzulösen. Die bestehenden Überlegungen sollen in der Sitzung des Gemeinderates am 23. Februar 2021 präsentiert werden. Weitere Wortbeiträge erfolgen nicht. Damit fasst der Gemeinderat zum Antrag digitales Rathaus Markdorf 2025 folgenden

### **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat lehnt mit 10 Ja-Stimmen (Stadträte Haas, Achilles C., Achilles U., Zimmermann, Bitzenhofer, Dr. Gantert, Heimgartner, Holstein, Neumann, Steffelin) 15 Nein-Stimmen (Bürgermeister Riedmann, Stadträte Brielmayer, Mock, Pfluger, Sträßle, Viellieber, Wild, Alber, Bischofberger, Blezinger, Deiters-Wälischmiller, Gretscher, Dr. Grafmüller, Mutschler, Oßwald) und keinen Enthaltungen den Antrag von Herrn Stadtrat Haas und den Fraktionen von SPD und FW zum digitalen Rathaus Markdorf 2025 ab.

## **6. Anträge der Fraktion der SPD**

### **a) Barrierefreier Ausbau der Wege auf dem Friedhof Markdorf**

Herr Bürgermeister Riedmann schlägt zu diesem Antrag vor, eine Präsentation der Planungsüberlegungen in der Februar-/März-Sitzung 2021 des Gemeinderates zu präsentieren. Realistisch erscheine eine Umsetzung der Maßnahmen ab 2022 zu sein. **Herr Stadtrat Achilles** betont, die Defizite der Wege auf dem Friedhof und bittet darum, eine Sanierung sofort anzugehen. **Frau Stadträtin Sträßle** weist darauf hin, die CDU habe schon vor 2 Jahren auf die schlechte Wegesituation auf dem Friedhof hingewiesen. Es sei jetzt an der Zeit, dass etwas geschehe. Im ersten Schritt müsse nun zügig das Konzept vorgelegt werden. Herr Bürgermeister Riedmann entgegnet, die konzeptionellen Überlegungen sollen in einer Sitzung des Gemeinderates im Februar/März 2021 vorgestellt werden. **Herr Stadtrat Bitzenhofer** vermisst im Antrag einen Betrag zu den erwarteten Kosten und dazu einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag. Für Unterhaltungsmaßnahmen stehen im Haushaltsplan grundsätzlich 150.000,00 Euro bereit. Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

## **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen (Bürgermeister, Stadträte Alber, Bitzenhofer, Dr. Gantert und Dr. Grafmüller) einen barrierefreien Ausbau der Wege auf dem Friedhof Markdorf im Jahr 2021 durchzuführen und die dafür erforderlichen Finanzmittel bereitzustellen.

### **b) Flüchtlingssozialarbeit**

Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, für die Flüchtlingssozialarbeit weiterhin ein Stellenvolumen von 50 v.H. einzusetzen. Den Antrag begründet Frau Stadträtin Achilles. Sie hebt besonders die Leistungen der Flüchtlingssozialarbeit hervor und betont die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Aufgaben für die Begleitung und Integration der geflüchteten Menschen. Hierzu sei Einfühlungsvermögen, Sachkenntnis und große Professionalität erforderlich. Zur Leistung dieser wichtigen Aufgabe sei die Bereitstellung eines Stellenumfanges von 50 Prozent erforderlich. Im Aufgabengebiet Flüchtlinge sind gegenwärtig Stellenanteile im Umfang von 50 v.H. für die Integrationsbeauftragte und 50 v.H. für die Flüchtlingssozialarbeit eingestellt. Die Aufgabe des Integrationsmanagements wird durch einen externen Sozialarbeiter geleistet. Der Bedarf an Sozialarbeit wurde anfangs optimistisch eingeschätzt. Zuletzt wurden auf der Stelle der Sozialarbeit auch administrative Aufgaben erfüllt. Diese administrativen Aufgaben sollen von der Stelle abgetrennt und künftig von einem Mitarbeiter in der Abteilung Bürgerservice wahrgenommen werden. Mit dieser Aufgabenabtrennung erscheint es vertretbar, den Bedarf an Flüchtlingssozialarbeit mit einem Umfang von 20 v.H. zu bewerten. Bezogen auf das Gesamtvolumen für die Flüchtlingsbetreuung ergeben sich praktisch keine Veränderungen. Der Integrationsmanager ist nicht in den Stellenplan der Stadt aufgenommen. Der Mitarbeiter der Johanniter ist im Auftrag des Landratsamtes der Stadt Markdorf zur Aufgabenerfüllung zugewiesen. Herr Stadtrat Achilles plädiert noch einmal dafür, die städtische Flüchtlingssozialarbeit im Umfang von 50 Prozent fortzuführen. Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

## **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat lehnt es bei 3 Ja-Stimmen (Stadträte Achilles C., Achilles U., Zimmermann) 19 Nein-Stimmen (Bürgermeister Riedmann, Alber, Bischofberger, Bitzenhofer, Brielmayer, Deiters Wälischmiller, Dr. Gantert, Dr. Grafmüller, Gretscher, Heimgartner, Mock, Mutschler, Neumann, Oßwald, Pfluger, Steffelin, Sträßle, Viellieber, Wild) und 3 Enthaltungen (Stadträte Blezinger, Haas und Holstein) ab, das Volumen für die Stelle der Flüchtlingssozialarbeit bei 50 v.H. im Stellenplan zu belassen.

### **7. Antrag zur Aufstockung des Budgets von Markdorf Marketing**

Den Antrag hat **Herr Stadtrat Dr. Gantert** für die Fraktion der Freien Wähler gestellt. Das Budget von Markdorf Marketing soll für Durchführung von notwendigen Maßnahmen nach dem Lockdown um mindestens 15.000,00 Euro erhöht werden.

Wegen Befangenheit verlassen Herr Bürgermeister Riedmann sowie die Stadträte Achilles und Bitzenhofer den Sitzungstisch.

Die Sitzungsleitung erfolgt durch Frau Bürgermeister-Stellvertreterin Oßwald. **Herr Dr. Gantert** begründet den gestellten Antrag. In dieser schwierigen Zeit sei ein Signal an die Gastronomie und den Handel zu geben. Zur Unterstützung der Unternehmen müssten Maßnahmen ergriffen werden, sobald die Zeit des Lockdown vorbei sei. Dafür sei das notwendige Geld bereitzustellen. **Frau Bürgermeister-Stellvertreterin Oßwald** spricht sich dafür aus, die notwendigen Finanzmittel bereitzustellen. Dies erfordere jedoch nicht die Erhöhung des Budgets von Markdorf Marketing. Viel mehr könnte die Mittelbereitstellung aus den Haushaltsmitteln der Stadt erfolgen. Nach den Worten von **Frau Stadträtin Mock** konnten in 2020 Corona bedingt viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Somit sollten Finanzmittel für künftige Maßnahmen vorhanden sein. **Herr Stadtrat Wild** signalisiert die Bereitschaft Finanzmittel zur Förderung von Gastronomie und Einzelhandel einzusetzen, sobald die Lage es ermöglicht. Herr Lissner berichtet, der Haushaltsansatz von 50.000,00 Euro für Markdorf Marketing sei in 2020 bereits voll umfänglich ausgezahlt worden. Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

### **B E S C H L U S S :**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, im Haushaltsplan 2021 Finanzmittel im Umfang von 15.000,00 Euro für die Förderung von Einzelhandel und Gastronomie zur Milderung der Corona-Folgen einzusetzen.

Herr Bürgermeister Riedmann, Herr Stadtrat Achilles und Herr Stadtrat Bitzenhofer kehren nach dieser Beschlussfassung an den Sitzungstisch zurück. Herr Bürgermeister Riedmann übernimmt wieder die Sitzungsleitung. Der Vorsitzende schließt die Beratungen zum Haushaltsplan 2021 ab. Die Beschlussfassung der Haushaltspläne 2021 ist für die Sitzung des Gemeinderates am 19. Januar 2021 vorgesehen.

#### **135 Ehrung von Herrn Stadtrat Arnold Holstein für 10-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat der Stadt Markdorf** **Vorlage: 2020/801**

Herr Arnold Holstein ist seit 10 Jahren Mitglied des Gemeinderates der Stadt Markdorf. Seine erstmalige Verpflichtung in dieses kommunale Ehrenamt erfolgte am 05.10.2010. Ausgestattet mit dem Vertrauen der Wähler wurde Herr Stadtrat Holstein bei den Kommunalwahlen 2010 und 2019 erneut in den Gemeinderat gewählt. Für 10-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat verleiht der Gemeindegtag Baden-Württemberg seine Ehrennadel mit Stele.

Herr Bürgermeister Riedmann ehrt Herrn Stadtrat Holstein für 10-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat der Stadt Markdorf. Herr Holstein rückte für Frau Stadträtin Maria Wirth in den Gemeinderat nach. Seine Verpflichtung auf das kommunale Ehrenamt erfolgte in der öffentlichen Sitzung am 05. Oktober 2010. Seither ist Herr Stadtrat Holstein Mitglied im Technischen Ausschuss und im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Als stellvertretendes Mitglied ist Herr Holstein in die Verbandsversammlung des AZV, den Sozialausschuss und den Schul- und Kulturausschuss berufen. Für die Fraktion der Freien Wähler ist Herr Stadtrat Holstein stellvertretender Sprecher. Herr Holstein bringt sich aktiv in die Aussprache im Gemeinderat ein. Herr Bürgermeister Riedmann bezeichnet Herrn Holstein als einen eher kritischen Begleiter der Themen. Die Dinge mögen in den Augen von Herrn Holstein nicht immer ablaufen wie er wünscht oder geplant. Herr Holstein trete offen für seine Haltung ein und formuliere diese immer glasklar und sauber. Herr Stadtrat Holstein habe in den vergangenen 10 Jahren auch durch seine aufrechte und klare Art die Arbeit des Gemeinderates mitgeprägt. Seine Anregungen im Ringen um die besten Entscheidungen seien immer wertvoll gewesen. Für sein 10-jähriges ehrenamtliches Wirken zeichnet Herr Bürgermeister Riedmann Herrn Stadtrat Arnold Holstein mit der Ehrennadel und der Stele des Gemeindetages Baden-Württemberg aus. Die Mitglieder des Gemeinderates spenden Beifall an ihren Kollegen. Herr Stadtrat Holstein bedankt sich in seiner Erwidern für die erfahrende Ehrung. Die 10 Jahre seien doch rasch vorübergegangen. Herr Holstein betont, er lebe und arbeite in Markdorf. Das Wohl von Markdorf liege ihm deswegen am Herzen.

### **136 Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge**

a) Stationäres Geschwindigkeitsmessgerät der B 33 in Ittendorf

**Herr Stadtrat Dr. Grafmüller** fragt zu den Gründen für den Abbau des Geschwindigkeitsmessgerätes nach. Der Vorsitzende entgegnet, die Messanlage werde nicht in Wegfall geraten. Im Ersatz für das alte Gerät werde zeitnah eine neue Messanlage aufgebaut. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen Kenntnis.

b) Funktionsbeschreibung Seniorenbeauftragter

Auf Antrag der Fraktion der Freien Wähler soll die ehrenamtliche Stelle für eine/r Seniorenbeauftragte/n geschaffen werden. **Herr Stadtrat Dr. Gantert** äußert den Weihnachtswunsch an die Fraktionen, sich über die Funktion und den Aufgabeninhalt dieser ehrenamtlichen Stelle zeitnah zu verständigen. Herr Bürgermeister Riedmann zeigt sich zuversichtlich, dass eine Befassung des Gemeinderates im Februar 2021 möglich werden sollte. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen Kenntnis. Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:32 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführer

Gemeinderat